Daniel Henschke

Kinder aus dem Essener Norden entdecken den Heissiwald

Beim Projekt „Mein Tag im Heissiwald“ erleben Essener Vorschulkinder die Natur. Warum der Aktionstag für sie etwas ganz Besonderes ist.



Vorschulkinder der Essener Kita „Katernberg-Mitte“ besuchten das Wildgatter im südlichen Stadtteil Bredeney. Uwe Ernst / FFS (4)

Bredeney. Der Förderverein des Wildgatters Heissiwald in Bredeney möchte Wissen um Natur und Umwelt Essener Kindern und ihren Eltern vermitteln. Doch einige Familien kennen das Wildgatter gar nicht oder können es nur schwer erreichen.

Hier setzt das Pilotprojekt „Mein Tag im Heissiwald“ an: Geboten wird den Kindern ein Tag voller Entdeckungen in der Natur. Das Angebot richtet sich insbesondere an Kindertagesstätten und Familienzentren aus Stadtteilen, deren Kinder nur selten Zugang zu naturnahen Lern- und Erlebnisorten haben.

An einem Vormittag erleben Vorschulkinder den Wald mit allen Sinnen. Sie lernen heimische Tiere und Pflanzen kennen, entdecken Zusammenhänge in der Natur und erfahren spielerisch, warum Umwelt- und Artenschutz wichtig sind. Gleichzeitig werden Bewegung, Gemeinschaft und die Freude am Lernen gefördert.

Ein spielerischer Einstieg funktioniert über die Entdeckungstouren „Bäume und Pflanzen“ sowie „Tiere im Wald“. Zur „Halbzeit“ erfolgt ein Wechsel der Gruppen, damit alle Kinder beide Themenbereiche kennenlernen können.

Katernberg erleben erste Fahrt im Reisebus

Diesmal ist das städtische Familienzentrum Katernberg-Mitte von der Alten Kirchstraße 2 an der Reihe. Die 40 Vorschulkinder sind noch ganz aufgeregt, da der Bus zu spät kam und sie länger warten mussten. Das hätten die Kinder erstaunlich diszipliniert überstanden, so Kita-Leitung Christina Grabenkamp. Sie sei dankbar für diese Chance: „Die meisten sind noch nicht oft mit so einem richtigen Reisebus gefahren. Das ist eine spannende Erfahrung für sie.“

Endlich im Heissiwald angekommen, werden die Kinder von Henrike Galla begrüßt. Die gelernte Erzieherin und Waldpädagogin möchte den Kindern spielerisch und verständlich den Wert von Natur und Umwelt näherbringen. Für die Erzieherin, Jägerin und Falknerin Andrea Roß, die heute nicht dabei ist, springt Jürgen Welbers vom Kreisjägerverband ein, der sonst mit der „Rollenden Waldschule“ unterwegs ist.

Organisiert wird das Projekt von Michael Schreiber, dem ehemaligen Abteilungsleiter „Pädagogische Einrichtungen“ beim Jugendamt der Stadt Essen. Er ist heute im Vorstand des Fördervereins Wildgatter.

Im Essener Norden gebe es nun mal weniger Möglichkeiten zum Naturerleben als im Süden: „Das Wildgatter ist so ein bisschen ein versteckter Schatz und leider in den Stadtteilen nördlich der A40 so gut wie unbekannt“, sagt Schreiber.

Also wolle man den Heissiwald als Natur- und Erholungsraum bekannter machen: Die Kinder würden zu Hause erzählen und die eine oder andere Familie werde dann bestimmt auch gemeinsam kommen.

Mit einer kurzen Wanderung zur Rabenwiese mit ersten Naturbeobachtungen beginnt der Erlebnistag. Die Kinder haben Kastanien und Eicheln gesammelt. Wildschweine fressen Eicheln, Kastanien sind eher was fürs Damwild.

Jürgen Welbers präzisiert: „Wenn die Eicheln Frost bekommen haben, dann schmecken sie für die Wildschweine wie für uns leckere Schokolade. Die Eicheln buddeln sie mit ihren Nasen aus dem matschigen Boden.“ Im Bollerwagen führt Henrike Galla alle möglichen Anschauungsmaterialien mit sich. Denn hier ist „Begreifen“ im wörtlichen Sinne erwünscht: Wer etwas in der Hand hatte, sieht es anschließend mit anderen Augen.

Die Kinder staunen nicht schlecht, als sie die gewaltigen Zähne der Wildschweine, die „Hauer“, sehen. Und dass so ein Hirschgeweih schon mal acht Kilo wiegen kann, verblüfft sie auch.

Über ein echtes Wildschweinfell zu streicheln, fühlt sich einerseits fast stachelig an, und doch ganz weich. Vorbei an Rotwild, Damwild und Mufflons geht die kurzweilige und lehrreiche Tour.

Die Kinder beobachten mittlerweile alles ganz genau, wollen nichts übersehen. Sie entdecken Schmetterlingsraupen, angefressene Pilze und Hinterlassenschaften: „Pferde-Aa“. Und sie sammeln eifrig Laub. Dann haben alle Hunger und Durst. Also werden die letzten Meter bis zur Picknickhütte an der Rabenwiese gesprintet. Michael Schreiber blickt den Kindern lächelnd hinterher. So hat er sich das vorgestellt: „Dank engagierter Unterstützer konnten in diesem Jahr vier Veranstaltungen finanziert werden. Wir hatten zwei Kitas aus Stoppenberg, letzte Woche eine aus Altenessen-Süd und nun die aus Katernberg-Mitte zu Gast.“

Christina Grabenkamps Fazit: „Ein tolles Erlebnis für unsere Kinder.“ Der Programmpunkt „Die kleinen Entdecker“ ist der Auftakt für das Vorschulprojekt der Kita. Dazu kommen noch Brandschutz, gesunde Ernährung, Kids go MINT, Verkehrserziehung und vieles mehr. Sie habe sich gefreut, dass ihre Kita in den Heissiwald eingeladen wurde: „Das würden wir gerne wiederholen, aber es ist schon eine kleine Weltreise von Katernberg nach Bredeney und zurück.“



> „Das Wildgatter ist so ein bisschen ein versteckter Schatz und leider in den Stadtteilen nördlich der A40 so gut wie unbekannt.“
>
> **Michael Schreiber**
> Förderverein Wildgatter

Sponsoren gesucht

Noch mehr Kitas aus dem Essener Norden soll die Erfahrung eines kindgerechten Walderlebnisses ermöglicht werden. Die Teilnahme soll unabhängig von den finanziellen Möglichkeiten der Einrichtungen kostenfrei bleiben.

Um das Projekt „Mein Tag im Heissiwald“ fortführen zu können, ist man auf weitere Sponsoren, Förderer und Spender angewiesen. Weitere Informationen über den Förderverein und das Projekt sind unter wildgatter-essen.de einzusehen.



Herbstlaub gibt es auch im Essener Norden. Aber Henrike Galla möchte es genau wissen: „Von welchem Baum ist wohl dieses Blatt?“



Jürgen Welbers von der Kreisjägerschaft zeigt den Vorschulkindern am Wildgatter in Essen-Bredeney die gewaltigen „Hauer“ der Wildschwe



Kita-Leitung Christina Grabenkamp (Mitte) freute sich über die Einladung zu „Mein Tag im Heissiwald“ in Essen-Bredeney.

Artikel
Bücher
Seiten